

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

Q3/9M
2020/21

Quartalsmitteilung
zum 30. November 2020



HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

Mitteilung zum 3. Quartal und Dreivierteljahr 2020/21 (1. März – 30. November 2020)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2020/21	3. Quartal 2019/20	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2020/21	Dreivierteljahr 2019/20	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.275,2	1.054,5	20,9	4.224,2	3.499,3	20,7
davon in Deutschland	662,3	526,2	25,9	2.219,4	1.782,1	24,5
davon im europäischen Ausland	612,9	528,3	16,0	2.004,8	1.717,2	16,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	19,7%	4,6%		19,5%	7,1%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,4%	35,9%		36,0%	36,4%	
EBITDA	109,2	86,2	26,6	528,8	373,5	41,6
Betriebsergebnis (EBIT)	52,8	29,0	82,5	359,8	199,9	80,0
Bereinigtes EBIT	52,8	29,4	79,5	359,8	200,9	79,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,0	15,1	>100	316,9	157,3	>100
Periodenüberschuss	28,2	11,9	>100	238,6	118,3	>100
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,89	0,37	>100	7,50	3,72	>100
Investitionen	36,9	20,8	77,5	94,3	73,7	27,9

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2020	29. Februar 2020	Veränderung in %
Bilanzsumme	3.856,7	3.564,3	8,2
Eigenkapital	1.340,8	1.132,1	18,4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	34,8%	31,8%	
Anzahl der Filialen	161	160	0,6
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.904	1.889	0,8
Mitarbeiter (Anzahl)	21.937	20.438	7,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

Dynamisches Umsatz- und Ertragswachstum setzt sich im dritten Quartal 2020/21 fort

- Die Verbraucher geben auch in der zweiten Corona-Infektionswelle deutlich mehr Geld für ein schöneres Zuhause aus.
- HORNBACH Baumarkt AG Konzern steigert Umsatz im Dreivierteljahr 2020/21 um 20,7 % auf 4,22 Mrd. €.
- Bau- und Gartenmärkte wachsen in den ersten neun Monaten flächen- und währungskursbereinigt um 19,5%.
 - Deutschland plus 24,6 %
 - Übriges Europa plus 14,3 %
- Nach erheblichem Ertragsanstieg im dritten Quartal steigt bereinigtes EBIT im Dreivierteljahr um 79 % auf 359,8 Mio. €.
- Vorstand bestätigt Umsatz- und Ertragsprognose für Gesamtjahr 2020/21 trotz deutlich erhöhter Corona-Risiken.

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern setzte im dritten Quartal 2020/21 (1. September bis 30. November 2020) den dynamischen Wachstumskurs des ersten Halbjahres fort. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 ziehen sich die Konsumenten stärker in die eigenen vier Wände zurück und geben mehr Geld für Heimwerkerprojekte in Haus und Garten aus. Daran änderten auch die seit Oktober 2020 drastisch gestiegenen Infektionszahlen nichts.

In Teilen des europäischen HORNBACH-Verbreitungsgebiets galten während des Herbstquartals zwar wieder behördlich angeordnete Verkaufsbeschränkungen, die aber bis zum Stichtag am 30. November weniger strikt waren als noch während der ersten Infektionswelle im Frühjahr. HORNBACH hat die damit verbundenen Umsatzrückgänge dank des unvermindert kräftigen Wachstums in den nicht oder wenig beeinträchtigten Regionen deutlich überkompensieren können. So erhöhte sich der Konzernumsatz im dritten Quartal 2020/21 (Q3) um 20,9 % auf 1.275,2 Mio. € (Vj. 1.054,5 Mio. €). In den ersten neun Monaten (9M) des laufenden Geschäftsjahres legte der Konzernumsatz um 20,7% auf 4.224,2 Mio. € (Vj. 3.499,3 Mio. €) zu. Flächen- und währungskursbereinigt stiegen die Umsätze des Konzerns im dritten Quartal um 19,7 % sowie im Dreivierteljahr um 19,5 %. Dabei war die Kundennachfrage sowohl im stationären Handelsgeschäft als auch im Onlinehandel signifikant höher als im jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die DIY-Einzelhandelsaktivitäten in Deutschland, die im Herbst ohne Verkaufsbeschränkungen weiterliefen, trugen mit einem flächenbereinigten Anstieg von 25,5 % im Q3 bzw. 24,6 % im Dreivierteljahr 2020/21 überdurchschnittlich zum Konzernwachstum bei. Im übrigen Europa stiegen die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze trotz der wesentlichen Verkaufsbeschränkungen in Österreich und Tschechien um 14,0 % (Q3) bzw. 14,3 % (9M).

Vor allem dank der dynamischen Nachfrage der Baumarktkunden im gesamten europäischen HORNBACH-Verbreitungsgebiet sowie der verbesserten Kostenrelationen haben sich die Ertragskennziffern des Konzerns im Dreivierteljahr 2020/21 stark überproportional zum Umsatzanstieg erhöht. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte EBIT stieg im dritten Quartal um 79,5 % auf 52,8 Mio. € (Vj. 29,4 Mio. €) sowie im Neunmonatszeitraum 2020/21 um 79,2 % auf 359,8 Mio. € (Vj. 200,9 Mio. €). Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Baumarkt-Aktie erreichte im Berichtsquartal 0,89 € (Vj. 0,37 €) bzw. nach neun Monaten 7,50 € (Vj. 3,72 €). Die Anfang November 2020 angehobene Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2020/21 wurde bestätigt, obwohl durch den flächendeckenden harten Lockdown in Deutschland (16. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021), in den Niederlanden (15. Dezember bis 19. Januar 2021), Österreich (26. Dezember 2020 bis mindestens 17. Januar 2021) und der Slowakei (21. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021) die Abwärtsrisiken für die Geschäftsentwicklung des Konzerns erheblich gestiegen sind.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das DIY-Einzelhandelsgeschäft

Im dritten Quartal 2020/21 galten in Teilen des europäischen HORNBACH-Verbreitungsgebiets wieder verschärfte Corona-Maßnahmen und teilweise Verkaufsbeschränkungen. In Österreich und Tschechien waren unsere Märkte für private Kunden vorübergehend nicht zugänglich. Reservieren und Abholen, Lieferungen aus dem Markt sowie in Tschechien der Zugang zum Gartenbereich und Drive-in waren jedoch möglich. Gewerbliche Kunden konnten ohne Einschränkungen einkaufen. In der Slowakei sind Kunden seit Ende Oktober verpflichtet, einen negativen PCR-Test vorzulegen, bevor sie Verkaufsräume betreten. In einigen Ländern wurden insbesondere im Zusammenhang mit örtlichen und regionalen Ausgangsbeschränkungen die Öffnungszeiten unserer Märkte verkürzt. Soweit die Kundenanzahl abhängig von der Verkaufsfläche begrenzt wurde, hatte dies für HORNBACH aufgrund der durchschnittlichen Filialgröße von mehr als 11.800 qm keinen wesentlichen Einfluss auf die Kundenfrequenz.

Überblick über Dauer und Intensität der Verkaufsbeschränkungen im dritten Quartal 2020/21

Land	Zeitraum der Schließung für Privatkunden	Anzahl Märkte	Wesentliche Ausnahme- und Sonderregelungen
Deutschland	Keine Verkaufsbeschränkungen	96	
Luxemburg	Keine Verkaufsbeschränkungen	1	
Niederlande	Keine Verkaufsbeschränkungen	15	■ Geänderte Öffnungszeiten
Österreich	17.10. bis 6.12.2020	14	■ Für gewerbliche Kunden geöffnet ■ Reservieren und Abholen/Liefern ■ Geänderte Öffnungszeiten
Rumänien	Keine flächendeckenden Verkaufsbeschränkungen	6+1*	■ Wochenendschließung in Regionen mit hoher Inzidenzrate (Sibiu) ■ Geänderte Öffnungszeiten
Schweden	Keine Verkaufsbeschränkungen	7	
Schweiz	Keine Verkaufsbeschränkungen	7	
Slowakei	Keine Verkaufsbeschränkungen	4	■ Negativer PCR-Test erforderlich
Tschechien	22.10. bis 2.12.2020	10	■ Für gewerbliche Kunden geöffnet ■ Reservieren und Abholen/Liefern ■ Garten und Drive-in auch für Private geöffnet ■ Geänderte Öffnungszeiten
Konzern		161	

*Oradea: seit 30.09.2020

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im dritten Quartal 2020/21 wurde ein neuer Bau- und Gartenmarkt in Oradea eröffnet. Es ist der siebte Standort in Rumänien. Damit betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Konzern zum 30. November 2020 auf einer Verkaufsfläche von 1,90 Mio. qm insgesamt 161 Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2020: 160), davon 96 in Deutschland und 65 im übrigen Europa.

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Das Wetter in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 bot insgesamt günstige Rahmenbedingungen für die Umsetzung von DIY-Projekten. Das Frühjahr und der Sommer waren in vielen Regionen überwiegend trocken und sonnig bei zumeist gemäßigten Temperaturen. Der Herbst bot mit einem sommerlich, trockenen September zunächst gute Bedingungen. Nach einem regnerischen Oktober kehrte das trockene Sommerwetter in der ersten Novemberhälfte zurück. Zum Monatsende kühlte sich das Wetter jedoch deutlich ab und brachte in vielen Regionen die ersten Frosttage.

Konzernweit standen im dritten Quartal 2020/21 durchschnittlich 0,5 Verkaufstage mehr zur Verfügung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Kumuliert im Neunmonatszeitraum 2020/21 (1. März bis 30. November 2020) waren es 0,8 Verkaufstage weniger als ein Jahr zuvor.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im dritten Quartal 2020/21 um 20,9 % auf 1.275,2 Mio. € (Vj. 1.054,5 Mio. €). Die mit den Verkaufsbeschränkungen in Österreich und Tschechien verbundenen Umsatzrückgänge konnten dank des unvermindert kräftigen Wachstums in den nicht beeinträchtigten Regionen und im Onlinehandel mehr als ausgeglichen werden. Flächen- sowie währungskursbereinigt [↳ [Kurz-Glossar](#) S. 9] erhöhte sich der Q3-Umsatz konzernweit um 19,7 % (Vj. plus 4,6 %), unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien ergab sich ebenfalls ein Anstieg um 19,7 % (Vj. plus 4,7 %).

Im Dreivierteljahr wuchs der Konzernumsatz um 20,7 % auf 4.224,2 Mio. € (Vj. 3.499,3 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt erhöhten sich die Nettoumsätze konzernweit um 19,5 % (Vj. plus 7,1 %), einschließlich der Währungskurseffekte ebenso um 19,5 % (Vj. plus 7,2 %). Die Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte entwickelten sich sowohl in Deutschland als auch in Österreich, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und der Schweiz auf Basis der GfK-Daten für den Zeitraum Januar bis Oktober 2020 deutlich besser als der DIY-Branchendurchschnitt. Die Outperformance lag hier in einer Bandbreite zwischen 210 und 650 Basispunkten. Für die übrigen Länder des Verbreitungsgebiets liegen keine Branchendaten vor. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag nach drei Quartalen bei 47,5 % (Vj. 49,1 %). Die Tabelle zeigt die wesentlichen Daten zur Umsatzentwicklung der ersten drei Quartale 2020/21:

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2020/21	2. Quartal 2020/21	3. Quartal 2020/21	Dreivierteljahr 2020/21
Nettoumsatz	1.492,1	1.456,8	1.275,2	4.224,2
Veränderung zum Vorjahr (in %)	18,4	23,0	20,9	20,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	17,5	21,4	19,7	19,5
Nettoumsatz Region Deutschland	808,4	748,6	662,3	2.219,4
Veränderung zum Vorjahr (in %)	23,6	24,4	25,9	24,5
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %)	24,4	24,1	25,5	24,6
Inlandsanteil am Konzernumsatz (in %)	54,2	51,4	51,9	52,5
Nettoumsatz Region übriges Europa	683,7	708,2	612,9	2.004,8
Veränderung zum Vorjahr (in %)	12,7	21,6	16,0	16,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	10,3	18,6	14,0	14,3
Auslandsanteil am Konzernumsatz (in %)	45,8	48,6	48,1	47,5

¹⁾ ohne Währungskurseffekte

Ertragslage

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2020/21	3. Quartal 2019/20	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2020/21	Dreivierteljahr 2019/20	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.275,2	1.054,5	20,9	4.224,2	3.499,3	20,7
Rohertrag	451,2	378,7	19,1	1.522,0	1.274,3	19,4
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,4%	35,9%		36,0%	36,4%	
EBITDA	109,2	86,2	26,6	528,8	373,5	41,6
Betriebsergebnis (EBIT)	52,8	29,0	82,5	359,8	199,9	80,0
Nicht-operative Erträge	0,0	0,0		0,0	0,0	
Nicht-operative Aufwendungen	0,0	0,5	100,0	0,0	1,0	100,0
Bereinigtes EBIT	52,8	29,4	79,5	359,8	200,9	79,2
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	38,0	15,1	>100	316,9	157,3	>100
Periodenüberschuss	28,2	11,9	>100	238,6	118,3	>100
Filialkosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	26,7	28,3	-160 bp	23,6	26,2	-260 bp
Voreröffnungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	0,1	0,2	-10 bp	0,1	0,2	-10 bp
Verwaltungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	4,6	5,2	-60 bp	4,0	4,8	-80 bp

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Basispunkten (bp)

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 15.

3. Quartal 2020/21 (1. September bis 30. November 2020)

Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns im dritten Quartal:

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich um 19,2% auf 451,2 Mio. € (Vj. 378,7 Mio. €). Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, ging im Wesentlichen bedingt durch den höheren und im Vergleich zum stationären Handelsgeschäft margenschwächeren Onlineanteil am Umsatz von 35,9% auf 35,4% zurück.
- Die Filialkosten stiegen mit einem Plus von 14,2% auf 340,9 Mio. € (Vj. 298,6 Mio. €) langsamer als die Umsätze. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus höheren Personalkosten einschließlich Prämien, gestiegenen Instandhaltungskosten sowie höheren Aufwendungen für corona-bedingte Schutz- und Hygienemaßnahmen. Die **Filialkostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10] sank insgesamt um rund 160 Basispunkte von 28,3% auf 26,7%. Die **Voreröffnungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10] verringerte sich aufgrund der geringeren Expansionsaktivität von 0,2% auf 0,1%. Die Verwaltungskosten stiegen mit 7,5% deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum auf 59,0 Mio. € (Vj. 54,9 Mio. €). Die **Verwaltungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10] ging somit von 5,2% auf 4,6% zurück. In den Filial- und Verwaltungskosten des Quartals sind Sonderprämien enthalten, die an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Anerkennung für den persönlichen Einsatz unter den extremen Corona-Bedingungen ausgeschüttet werden.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 9] stieg im dritten Quartal 2020/21 auf 109,2 Mio. € (Vj. 86,2 Mio. €).
- Das **Betriebsergebnis (EBIT)** machte einen Sprung von 29,0 Mio. € auf 52,8 Mio. €. Im Berichtsquartal fielen keine nicht-operative Aufwendungen an, während im Vergleichsquartal des Vorjahres nicht-operative Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € ausgewiesen worden waren. Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** [↪ **Kurz-Glossar** S. 9] entspricht daher im Berichtsquartal dem EBIT (Vj. 29,4 Mio. €).
- Das **Finanzergebnis** verringerte sich von minus 13,9 Mio. € auf minus 14,8 Mio. €. Während der Zinsaufwand leicht zurückging, drehten die Währungseffekte von plus 1,1 Mio. € im Vorjahr auf minus 0,7 Mio. € im Q3 2020/21.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** [↪ **Kurz-Glossar** S. 9] erhöhte sich von 15,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 38,0 Mio. € im Berichtsquartal.
- Der **Periodenüberschuss** stieg auf 28,2 Mio. € (Vj. 11,9 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich im dritten Quartal 2020/21 von 0,37 € auf 0,89 €.

Dreivierteljahr 2020/21

Dank des Gewinnwachstums im dritten Quartal setzte sich der kräftige Anstieg der Ertragskennzahlen des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2020) fort. Dies ist in erster Linie auf die flächen- und währungskurs-bereinigten Umsatzsteigerungen in Verbindung mit verbesserten Kostenrelationen zurückzuführen.

Das **EBITDA** verbesserte sich im Neunmonatszeitraum um 41,6% auf 528,8 Mio. € (Vj. 373,5 Mio. €). Das Betriebsergebnis (**EBIT**) stieg um 80,0% auf 359,8 Mio. € (Vj. 199,9 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** wuchs kumuliert um 79,2% auf 359,8 Mio. € (Vj. 200,9 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 5,7% auf 8,5%. Das **Finanzergebnis** gab kumuliert aufgrund von negativen Währungseffekten von minus 42,6 Mio. € auf minus 42,9 Mio. € leicht nach.

Das **Konzernergebnis vor Steuern** verdoppelte sich auf 316,9 Mio. € (Vj. 157,3 Mio. €). Der **Periodenüberschuss** nahm bei einer Steuerquote von 24,7% (Vj. 24,8%) auf 238,6 Mio. € (Vj. 118,3 Mio. €) zu. Das **Ergebnis je Baumarkt-Aktie** belief sich kumuliert auf 7,50 € (Vj. 3,72 €).

Finanz- und Vermögenslage

Investitions- und Finanzierungstätigkeit

In den ersten neun Monaten 2020/21 sind die **Investitionen** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 73,7 Mio. € auf 94,3 Mio. € gestiegen. Im Berichtszeitraum 2020/21 flossen mit 54,8 Mio. € rund 58% der Investitionen in Grundstücke und Gebäude, der Rest entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie auf immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software).

Der **operative Cashflow** stieg im Dreivierteljahr 2020/21 von 352,9 Mio. € auf 574,9 Mio. €. Zu dem Anstieg haben im Wesentlichen die Erhöhung des Periodenüberschusses sowie die signifikante Verbesserung des Working Capital auf 170,3 Mio. € (Vj. 62,0 Mio. €) beigetragen. Im Neunmonatszeitraum sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 113,6 Mio. € (Vj. 116,4 Mio. €) enthalten. Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** belief sich im Dreivierteljahr 2020/21 auf 92,9 Mio. € (Vj. 312,0 Mio. €). Im Vorjahr waren Umschichtungen von flüssigen Mitteln in Höhe von 240,1 Mio. € – im Wesentlichen aus der Emission der neuen Unternehmensanleihe – in kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten enthalten. Unter Berücksichtigung der Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 105,9 Mio. € (Vj. 104,8 Mio. €) ergibt sich im Dreivierteljahr 2020/21 ein **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 127,4 Mio. € (Vj. Zufluss in Höhe von 121,4 Mio. €). Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Neunmonatszeitraum von 405,5 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 655,4 Mio. €. Detaillierte Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 15.

Die Bilanzsumme des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns ist zum 30. November 2020 auf 3.856,7 Mio. € (Bilanzstichtag 29. Februar 2020: 3.564,3 Mio. €) angewachsen. Wesentlicher Grund für den Anstieg sind die um 353 Mio. € höheren flüssigen Mittel bei leicht niedrigeren Nutzungsrechten an Leasingobjekten (minus 54 Mio. €) sowie um 52 Mio. € niedrigeren Vorräten. Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 18,4% auf 1.340,8 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [↳ **Kurz-Glossar S. 10**] erhöhte sich auf 34,8% (29. Februar 2020: 31,8%). Die **Nettofinanzschulden** [↳ **Kurz-Glossar S. 10**] gingen von 1.573,3 Mio. € auf 1.174,3 Mio. € zum 30. November 2020 zurück. Exklusive kurz- und langfristiger Leasingschulden gemäß IFRS 16 weist der Konzern zum 30. November 2020 ein Nettofinanzvermögen von 63,2 Mio. € aus (29. Februar 2020: Nettofinanzschulden in Höhe von 289,7 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2020 stehen europaweit 21.937 (29. Februar 2020: 20.438) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH Baumarkt AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Prognose

Umsatz- und Ertragsprognose trotz deutlich erhöhter Risiken bestätigt

Die am 9. November 2020 im Rahmen einer Adhoc-Mitteilung veröffentlichte, aktualisierte Jahresprognose wird bestätigt. Dabei ist allerdings festzuhalten, dass sich durch die seit Dezember verschärften Corona-Beschränkungen die Risiken der Pandemie für die verbleibenden drei Monate des Geschäftsjahres 2020/21 im Vergleich zur Einschätzung im Halbjahresfinanzbericht deutlich erhöht haben.

Die Infektionszahlen und Todesfälle in Verbindung mit Covid-19 erreichten bis zuletzt neue Höchststände. Mehrere Länder in unserem europäischen Verbreitungsgebiet verschärften daraufhin die Maßnahmen bzw. Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie. Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung und Ertragslage des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns haben im Wesentlichen folgende behördlich angeordneten Regelungen und Entwicklungen:

- In **Deutschland** wurde für den Zeitraum 16. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021 flächendeckend ein harter Lockdown verhängt. Das öffentliche Leben soll weitestmöglich heruntergefahren werden. Davon sind auch die meisten Einzelhandelsbranchen betroffen. Im gesamten Bundesgebiet mussten Bau- und Gartenmärkte für den Zeitraum des Lockdowns den stationären Verkauf an Privatkunden einstellen. Jedoch gelten Ausnahmeregelungen für den Verkauf der Baumärkte an Gewerbetreibende und Handwerker, für Serviceleistungen zum Abholen und Liefern reservierter Waren sowie für den Weihnachtsbaumverkauf im Außenbereich. Diese Regelungen sind auf Länderebene zwar nicht bundeseinheitlich umgesetzt worden, bieten aber in weiten Teilen unseres inländischen Verbreitungsgebiets die Möglichkeit, Umsätze trotz der stationären Schließung für den Publikumsverkehr zu generieren. Der DIY-Onlinehandel ist weiterhin nicht von Verkaufsbeschränkungen betroffen. In Deutschland betreiben wir aktuell 96 Märkte, das sind 60% der Filialen im HORNBACH Baumarkt AG Konzern.
- In den **Niederlanden** gilt ein flächendeckender Lockdown vom 15. Dezember bis zum 19. Januar 2021, der auch die Bau- und Gartenmärkte betrifft. Uneingeschränkt möglich ist der Verkauf an gewerbliche Kunden, die bereits eine HORNBACH Profi-Card besitzen, der DIY-Onlinehandel sowie Reservieren & Abholen (Click and Collect). HORNBACH betreibt in den Niederlanden 15 Standorte.
- In der **Slowakei** mussten unsere vier Baumärkte aufgrund des Lockdowns ab 19. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021 für den Verkauf an Privatkunden schließen. Für gewerbliche Kunden bleiben die Märkte geöffnet. Das Abholen reservierter Ware sowie der Onlinehandel sind uneingeschränkt möglich.
- In der **Schweiz** gelten vom 22. Dezember 2020 bis zum 22. Januar 2021 verschärfte Corona-Beschränkungen. Der Einzelhandel bleibt aber weiter geöffnet. Die Einschränkungen der Öffnungszeiten bleiben bestehen (kein Verkauf zwischen 19.00 Uhr und 6.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen). Die strengeren Begrenzungen für die maximale Personenzahl in den Einzelhandelsgeschäften hat auf die Kundenfrequenz in den sieben Schweizer HORNBACH-Märkten aufgrund der durchschnittlichen Filialgröße von rund 12.900 qm keinen wesentlichen Einfluss.
- **Österreich** geht vom 26. Dezember 2020 bis mindestens 17. Januar 2021 in den dritten Lockdown. Die Ausgangsbeschränkungen gelten dann rund um die Uhr. Wer ab dem 18. Januar 2021 den bis dahin geschlossenen Einzelhandel und die Gastronomie nutzen will, muss sich den am 15. Januar startenden Massentests unterziehen. Verweigerern droht bis zum 23. Januar eine weitere Woche mit Beschränkungen. Nur wer ein negatives Testergebnis vorweist, kann einkaufen und essen gehen. Die 14 österreichischen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte müssen im Lockdown für den Publikumsverkehr schließen. Unklar war bis zuletzt, ob die Filialen für gewerbliche Kunden geöffnet bleiben. Das Abholen reservierter Ware sowie der DIY-Onlinehandel sind erlaubt.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts waren darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Verkaufsbeschränkungen für unsere Märkte in anderen Ländern bzw. Regionen bekanntgeworden.

Die zukunftsgerichteten Aussagen zum weiteren Geschäftsverlauf 2020/21 hatten wir in der letzten Aktualisierung am 9. November 2020 unter die Prämisse gestellt, dass es bis Geschäftsjahresende weder zu langanhaltenden flächendeckenden Schließungen eines signifikanten Teils unserer Bau- und Gartenmärkte noch zu konjunkturellen Schocks oder zu einer schwerwiegenden Eintrübung des Konsumentenvertrauens kommt.

Die Umsatzentwicklung in Deutschland, den Niederlanden und Österreich war bis Beginn des harten Lockdowns im Dezember außerordentlich positiv und zuletzt von erheblichen Vorzieheffekten geprägt. Für alle anderen Länder zeichnete sich ebenfalls eine im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich erhöhte Kundennachfrage im Verlauf des Dezember 2020 ab. Somit sind die Abwärtsrisiken im Wesentlichen auf die Monate Januar und Februar 2021 begrenzt.

Aufgrund der in der zweiten Dezemberhälfte verhängten, flächendeckenden Lockdown-Maßnahmen in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Slowakei sind rund vier Fünftel der konzernweit 161 DIY-Filialen von wesentlichen Verkaufsbeschränkungen bis Ende Januar betroffen. Allerdings sehen wir die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns für die Dauer der bislang bekannten Lockdown-Regelungen der genannten Länder in einer Größenordnung, die aller Voraussicht nach weiterhin von der bisherigen Prognosebandbreite abgedeckt ist. Somit wird weiterhin erwartet, dass der **Konzernumsatz** (Vj. 4,4 Mrd. €) in einem Korridor zwischen **plus 14% und plus 18%** wachsen wird. Je nach Ausprägung möglicher Corona-Effekte rechnet der Vorstand damit, dass das **bereinigte EBIT** in einer Bandbreite **zwischen 240 Mio. € und 310 Mio. €** liegen wird (Vj. 182 Mio. €).

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigten Umsätze (Veränderung in %)	<i>Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online-shops)</i>	Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.
EBITDA	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung</i>	EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.
Bereinigtes EBIT	<i>Bedeutsame Steuerungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	Bei der Berechnung wird das EBIT um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzurechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Aufwand durch Projektaufgaben). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.
EBT	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	Vor dem Hintergrund der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 gewinnt das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag („Earnings before taxes“, kurz: EBT) als alternative Leistungskennzahl an Bedeutung. Das EBT ist die Ertragskennzahl einschließlich der IFRS 16-Effekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die sich aus Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen für die Finanzschulden ergeben.

Kostenquoten	<i>Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz</i>	<p>Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Online-shops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Werbe- und allgemeine Betriebskosten (wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung) sowie Abschreibungen.</p> <p>Die Voreröffnungsquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Aufwendungen für Ver- und Entsorgung sowie Verwaltungsaufwand.</p> <p>Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie Digitalisierungs-Kosten enthalten.</p>
Eigenkapitalquote	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage</i>	Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).
Nettofinanzschulden	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage</i>	Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet.
Handelsspanne	<i>Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage</i>	Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2020/21	3. Quartal 2019/20	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2020/21	Dreivierteljahr 2019/20	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.275,2	1.054,5	20,9	4.224,2	3.499,3	20,7
Kosten der umgesetzten Handelsware	824,0	675,8	21,9	2.702,2	2.225,0	21,5
Rohertrag	451,2	378,7	19,1	1.522,0	1.274,3	19,4
Filialkosten	340,9	298,6	14,1	998,1	917,6	8,8
Voreröffnungskosten	1,7	2,2	-24,1	3,2	5,7	-43,9
Verwaltungskosten	59,0	54,9	7,5	170,3	166,8	2,1
Sonstiges Ergebnis	3,1	5,9	-47,2	9,5	15,6	-39,2
Betriebsergebnis (EBIT)	52,8	29,0	82,5	359,8	199,9	80,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,2	-83,3	0,2	0,4	-47,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,2	15,1	-6,2	41,3	43,9	-5,9
Übriges Finanzergebnis	-0,7	1,1	>-100	-1,8	1,0	>-100
Finanzergebnis	-14,8	-13,9	-7,0	-42,9	-42,6	-0,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,0	15,1	>100	316,9	157,3	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,8	3,2	>100	78,3	39,0	>100
Periodenüberschuss	28,2	11,9	>100	238,6	118,3	>100
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,89	0,37	>100	7,50	3,72	>100

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Bilanz

Aktiva	30. November 2020		29. Februar 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	16,6	0,4	15,9	0,4
Sachanlagen	1.127,5	29,2	1.097,7	30,8
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	7,0	0,2	6,7	0,2
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	1.164,3	30,2	1.217,8	34,2
Finanzanlagen	7,2	0,2	10,5	0,3
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1,5	0,0	1,3	0,0
Latente Steueransprüche	12,0	0,3	10,4	0,3
	2.336,1	60,6	2.360,3	66,2
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	762,0	19,8	814,4	22,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,7	0,5	11,6	0,3
Vertragsvermögenswerte	1,8	0,0	1,6	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	79,4	2,1	72,1	2,0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,3	0,1	2,1	0,1
Flüssige Mittel	655,4	17,0	302,2	8,5
	1.520,6	39,4	1.203,9	33,8
	3.856,7	100,0	3.564,3	100,0

Passiva	30. November 2020		29. Februar 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	2,5	95,4	2,7
Kapitalrücklage	143,6	3,7	143,6	4,0
Gewinnrücklagen	1.101,7	28,6	893,0	25,1
	1.340,8	34,8	1.132,1	31,8
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	541,4	14,0	540,9	15,2
Langfristige Leasingschulden	657,2	17,0	681,7	19,1
Langfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	444,3	11,5	463,2	13,0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22,1	0,6	24,2	0,7
Latente Steuerschulden	11,8	0,3	12,6	0,4
Sonstige langfristige Schulden	41,4	1,1	41,5	1,2
	1.718,2	44,6	1.764,3	49,5
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	50,8	1,3	50,9	1,4
Kurzfristige Leasingschulden	77,4	2,0	78,5	2,2
Kurzfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	58,6	1,5	60,1	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261,3	6,8	250,7	7,0
Vertragsverbindlichkeiten	39,9	1,0	34,4	1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	112,8	2,9	76,0	2,1
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72,8	1,9	17,6	0,5
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	124,2	3,2	99,5	2,8
	797,7	20,7	667,9	18,7
	3.856,7	100,0	3.564,3	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2019/20 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2019	95,4	143,6	37,3	792,2	1.068,6
Periodenüberschuss				118,3	118,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				-9,2	-9,2
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, netto nach Steuern				2,5	2,5
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			5,0		5,0
Gesamtergebnis			5,0	111,6	116,6
Dividendenausschüttung				-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile				0,1	0,1
Stand 30. November 2019	95,4	143,6	42,3	882,4	1.163,7

Dreivierteljahr 2020/21 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2020	95,4	143,6	47,8	845,2	1.132,1
Periodenüberschuss				238,6	238,6
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				2,8	2,8
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, netto nach Steuern				-3,2	-3,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			-7,6		-7,6
Gesamtergebnis			-7,6	238,2	230,6
Dividendenausschüttung				-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile				-0,2	-0,2
Stand 30. November 2020	95,4	143,6	40,2	1.061,5	1.340,8

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2020/21	Dreivierteljahr 2019/20
Periodenüberschuss	238,6	118,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	55,4	57,2
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	113,6	116,4
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	1,7	2,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,7	0,7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	36,0	24,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	134,4	37,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-4,1	-3,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	574,9	352,9
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	1,4	1,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90,7	-71,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3,6	-2,6
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	-240,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-92,9	-312,0
Gezahlte Dividenden	-21,6	-21,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	248,1
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-105,9	-104,8
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-1,4
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	0,1	1,2
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-127,4	121,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	354,6	162,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,3	0,6
Finanzmittelbestand 1. März	302,2	242,5
Finanzmittelbestand 30. November	655,4	405,5

Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2020/21 in Mio. € Dreivierteljahr 2019/20 in Mio. €	Handel	Immobilien	Zentralbereiche	Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
Segmenterlöse	4.222,1	211,6	0,0	-209,5	4.224,2
	3.495,9	209,4	0,0	-206,0	3.499,3
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	4.222,1	0,0	0,0	0,0	4.222,1
	3.495,9	0,0	0,0	0,0	3.495,9
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1
	0,0	3,3	0,0	0,0	3,3
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	209,5	0,0	-209,5	0,0
	0,0	206,0	0,0	-206,0	0,0
EBIT	292,5	85,9	-18,6	0,1	359,8
	138,6	76,8	-15,9	0,4	199,9
darin enthaltene Abschreibungen	38,0	123,5	7,5	0,0	169,0
	40,6	124,7	8,4	0,0	173,6
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	292,5	85,9	-18,6	0,1	359,8
	138,6	77,8	-15,9	0,4	200,9
EBITDA	330,5	209,4	-11,1	0,1	528,8
	179,2	201,5	-7,5	0,4	373,5
Segmentvermögen	1.204,1	2.118,6	517,7	0,0	3.840,3
	1.078,1	2.152,6	581,0	0,0	3.811,8

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2020/21	Dreivierteljahr 2019/20
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	359,8	200,9
Nicht operative Effekte	0,0	-1,0
Finanzergebnis	-42,9	-42,6
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	316,9	157,3

FINANZTERMINKALENDER

23. März 2021	Trading Statement 2020/21
27. Mai 2021	Bilanzpressekonferenz 2020/21 Geschäftsbericht 2020/21 zum 28. Februar 2021 DVFA-Analystenkonferenz HORNBACH Baumarkt AG
25. Juni 2021	Mitteilung 1. Quartal 2021/22 zum 31. Mai 2021
7. Juli 2021	Hauptversammlung HORNBACH Baumarkt AG
30. September 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021/22 zum 31. August 2021
22. Dezember 2021	Mitteilung 3. Quartal 2021/22 zum 30. November 2021

Investor Relations
Axel Müller
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.